



Wunderwaffe Authoring Memory

Das Schlagwort „Authoring Memory“ wird häufig mit Kosteneinsparungen durch Wiederverwendung assoziiert. Tatsächlich gibt es aber noch weitere spannende und weitgehend unbekannte Anwendungsbereiche. Diese Anwendungsbereiche werden im Whitepaper beschrieben. Finden Sie heraus, wozu die „Wunderwaffe Authoring Memory“ fähig ist.

| Inhalt

1	Einführung	3
2	Über Authoring Memorys	3
3	Kosteneinsparung	4
	3.1 Texterstellung	4
	3.2 Lektorat	4
	3.3 Übersetzung	4
4	Wie Varianten überhaupt entstehen	5
5	Wie Software unterstützt	6
6	Systemwechsel	7
7	Abteilungsübergreifender Zugriff	7
8	Fazit	8

1 Einführung

Wenn ein Unternehmen viele Texte erstellt, fällt ab einem bestimmten Punkt bei der Texterstellung auf, dass es in der Vergangenheit schon einmal ähnliche Inhalte gab. Dieses Phänomen können sich Autoren zu Nutze machen und systematisch bestehende Inhalte wiederverwenden.

Im Rahmen maschineller Autorenunterstützung kann die Wiederverwendung von Inhalten mit einem Authoring Memory erreicht werden.

Das Schlagwort „Authoring Memory“ wird häufig mit Kosteneinsparungen durch Wiederverwendung assoziiert. Tatsächlich gibt es aber noch weitere spannende und weitgehend unbekanntere Anwendungsbereiche. Diese Anwendungsbereiche werden in diesem Whitepaper beschrieben. Finden Sie heraus, wozu die „Wunderwaffe Authoring Memory“ fähig ist.

2 Über Authoring Memorys

Ein Authoring Memory ist ein Speicher von Inhalten, die dem Autor zur Wiederverwendung angeboten werden. Dabei besteht eine sehr große Ähnlichkeit zur Translation Memory-Technologie von CAT-Systemen. Teilweise wird sogar auf CAT-Systeme zugegriffen.

Authoring Memorys sind oft im Rahmen von Systemen zur Autorenunterstützung anzutreffen. Zudem existieren Authoring Memorys als Modul in manchen Content-Management-Systemen (CMS).

Die verschiedenen Authoring Memory-Systeme, die auf dem Markt anzutreffen sind, unterscheiden sich vor allem in diesen Eigenschaften:

- » Gespeicherte Einheiten: Auf welcher Ebene siedelt sich die Wiederverwendung an? Werden Sätze, Absätze oder ganze Bausteine bzw. Topics zur Wiederverwendung angeboten?
- » Batch- oder Echtzeit-Zugriff: Der Zugriff auf das Authoring Memory spielt eine große Rolle für die Usability. Wird in Echtzeit während des Schreibens zugegriffen oder muss der Autor eine manuelle Suche durchführen? Akzeptanz erwächst hier aus Bedienungskomfort. Wenn der Benutzer manuell suchen muss, wird die Suche oftmals gar nicht erst ausgeführt.
- » Programmübergreifende Nutzung: Ist die Wiederverwendung von Inhalten nur im jeweiligen CMS möglich oder kann sie auch programmübergreifend geschehen?

- » Zugriff auf Übersetzungen: Sind die Inhalte, die wiederverwendet werden können, einsprachig abgelegt oder existiert auch ein Zugriff auf Übersetzungen?
- » Befüllung: Wie gelangen die Inhalte ins Authoring Memory? Werden sie direkt nach Erstellung abgelegt, gibt es einen speziellen Freigabeworkflow oder findet die Befüllung immer nach der Übersetzung eines Inhalts statt?
- » Metainformationen: Werden mit den Inhalten auch Metainformationen gespeichert? Wenn ja, welche? Beispiele: Ersteller, Erstelldatum, Fachgebiet, Produkt, Anzahl Übersetzungen, ...

3 Kosteneinsparung

Die Authoring Memory-Technologie wurde entwickelt, um durch die Wiederverwendung von Inhalten Kosten zu sparen. Kosteneinsparungen können auf verschiedenen Ebenen der Wiederverwendung erreicht werden.

3.1 Texterstellung

Während der Texterstellung ist eine Wiederverwendung von Inhalten auf der Ebene von Textbausteinen, Sätzen und Wörtern möglich. Dabei unterstützt ein Authoring Memory entweder auf der Textbaustein- oder der Satzebene. Die Kosteneinsparung resultiert hier vor allem aus der Effizienzsteigerung. Wenn nicht alles neu erstellt werden muss, sondern bestehende Inhalte mit einem Klick übernommen werden können, können Autoren in derselben Zeit mehr erledigen.

3.2 Lektorat

Bevor Inhalte Einzug in ein Authoring Memory halten, werden sie im Idealfall einer sprachlichen Qualitätsprüfung unterzogen. Durch das Übernehmen bereits geprüfter und damit verifiziert korrekter Inhalte wird der Lektoratsaufwand gesenkt. Wenn hingegen Varianten bereits existierender Inhalte verfasst werden, müssen diese umfassend geprüft werden. Der Lektoratsaufwand steigt, was es zu vermeiden gilt.

3.3 Übersetzung

Die Kosteneinsparung bei der Übersetzung von Inhalten basiert auf der Grundannahme,

dass bestehende Inhalte im Authoring Memory auch bereits übersetzt wurden. Wenn nun die entsprechenden Inhalte wiederverwendet werden, kann auch die Übersetzung wiederverwendet werden. Es ist keine Neuübersetzung nötig, was die Übersetzungskosten beträchtlich senkt.

Inhaltsgleiche, aber sprachlich abweichende Varianten hingegen müssen hingegen übersetzt werden, womit es zu hohen Kosten kommen kann, die im Prinzip leicht vermieden werden können.

4 Wie Varianten überhaupt entstehen

Ein Content-Lebenszyklus mit gelungener Wiederverwendung und in der Folge optimierten Schreib-, Lektorats und Übersetzungsprozessen ist das Optimum. Im Alltag ist es meist so, dass statt hoher Wiederverwendungsraten vielmehr immer neue Varianten von Inhalten erzielt werden.

Varianten entstehen, wenn Inhalte neu verfasst werden, aber sprachliche Abweichungen zu bestehenden Sätzen bestehen. Es kann sich z. B. um folgende Phänomene handeln:

- » Autoren verwenden aus Gründen der Schreibökonomie Abkürzungen von Wörtern, die in ähnlichen Sätzen bereits ausgeschrieben wurden.
- » Autoren setzen versehentlich ein überzähliges Leerzeichen – und schon besteht eine Variante zu einem ansonsten deckungsgleichen Satz.
- » Ein Satzzeichen wird vergessen oder irrtümlich zu einem Satz hinzugefügt, und damit eine neue Variante kreiert.
- » Ein Rechtschreibfehler mogelt sich unter und sorgt für Abweichungen zu ansonsten gleichen Sätzen.

Die folgende Tabelle illustriert beispielhaft die oben genannten Phänomene, die zu Satzvarianten führen:

Satz	Beispielhafte Variante	Phänomen
Das Antiblockiersystem verhindert das Blockieren der Räder.	Das ABS verhindert das Blockieren der Räder.	Abkürzungen
Das Antiblockiersystem verhindert das B lockieren der Räder.	Das Antiblockiersystem verhindert das B lockieren der Räder.	Leerzeichen

Satz	Beispielhafte Variante	Phänomen
Es ist eine Aufgabe des ABS die Räder nicht zu blockieren.	Es ist eine Aufgabe des ABS, die Räder nicht zu blockieren.	Satzzeichen
Das Antiblockiersystem verhindert das Blockieren der Räder.	Das Antiblockiersystem verhindert das blockieren der Räder.	sprachliche Defekte

Wenn solche Varianten vermieden werden, kann je nach Menge der Sätze beträchtlich Geld gespart werden. Insbesondere bei vielen Zielsprachen ist der Einsparungseffekt massiv. Auf der Basis von Erfahrungswerten liegt das Einsparpotenzial von Satzvarianten etwa bei 20 - 80 %. Ein Beispiel: Bei 200.000 Euro Übersetzungskosten pro Jahr werden mit dem Einsatz von Congree mindestens 40.000 Euro Übersetzungskosten eingespart¹.

Ein Praxisbeispiel für eine gelungene Reduktion von Variantenvielfalt stammt von der Daimler AG. Beim Aufbau eines Authoring Memorys konnte der initiale Bestand von 750.000 Sätzen durch das Ausmerzen von unnötigen Varianten auf 122.000 Sätze reduziert werden. Durch den Einsatz des Authoring Memory und einer korrespondierenden Funktion zum Verwalten von Sätzen wird die Variantenvielfalt weiter reduziert².

5 Wie Software unterstützt

Zentral ist die Frage, wie Software bei der Wiederverwendung unterstützen kann.

In einem CMS werden Inhalte in der Regel auf Bausteinebene wiederverwendet. Die Systeme sperren wiederverwendete Bausteine. Auf diese Weise werden die wiederverwendeten Bausteine im Translation Memory System als gesperrter Inhalt weiterverarbeitet. Der Übersetzer kann diese Texte nicht übersetzen und erhält für diese Kontextinformation kein Geld. Auf diese Weise werden Übersetzungskosten gespart.

Während CMS die Wiederverwendung von Textbausteinen bzw. von Topics unterstützen, helfen Programme zur Autorenunterstützung bei der Wiederverwendung von Sätzen. Da sich Sätze häufiger wiederholen als Bausteine, ist das Potenzial der Wiederverwendung und der damit einhergehenden Kosteneinsparung größer als beim alleinigen CMS-Einsatz. Durch Wiederverwendung auf Satzebene kann erreicht werden, dass im Translation Memory System ein 100 %-Treffer entsteht. Je nach Vereinbarung erhält der Übersetzer für solche Sätze wenig oder gar kein Geld. Übersetzungskosten werden

¹ <https://www.congree.com/wissen/einsparpotenziale/> (letzter Abruf: 13.06.2018, 15.19 Uhr)

² <https://www.congree.com/wissen/halbzeit-ohne-verschnaufpause/> (letzter Abruf: 05.06.2018, 15.19 Uhr)

6 Systemwechsel

In der Praxis müssen sich Autoren nicht zwischen modularer Wiederverwendung von Bausteinen/Topics und Satzwiederverwendung entscheiden. Moderne Tools zur Autorenunterstützung operieren auch im Kontext eines CMS – somit kann die Verwendung auf Bausteinebene durch Satzwiederwendung ergänzt werden.

7 Abteilungsübergreifender Zugriff

Viele Firmen wechseln derzeit von traditioneller Erstellung der Dokumentation auf topic-basierte Dokumentation. Dabei stellt sich die Frage, wie die über viele Jahre entstandenen Inhalte kosteneffizient vom einen ins andere System übernommen werden können.

Authoring Memory-Technologie stellt eine smarte Lösung dar. Sofern das neue System an das Authoring Memory angebunden ist, werden die Inhalte automatisch im neuen System angeboten. So können sie komfortabel übernommen werden. Eine aufwändige Datenmigration entfällt. Auf diese Weise hat Bosch Automotive einen Systemwechsel vollzogen³.

Authoring Memory-Technologie kann auch die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen unterstützen. Oftmals arbeiten die Abteilungen, z. B. Technische Dokumentation, Training oder Support, mit unterschiedlichen Werkzeugen, würden aber gerne auf die Inhalte der anderen Abteilung zugreifen können. Durch eine Authoring Memory-Software, die sich in vielen verschiedenen Programmen zur Texterstellung nutzen lässt, wird der gemeinsame Zugriff möglich.



³ <https://www.congree.com/wissen/von-der-dokumentationserstellung-zum-topic-basierten-content-management/> (letzter Abruf: 06.06.2018, 08.15 Uhr)

Abteilungsübergreifend eine gemeinsame Sprache zu sprechen, gewinnt immer mehr an Wichtigkeit. Besonders Tone of Voice und Terminologie sind hier relevant. Die Idealannahme ist, dass Sätze im Authoring Memory den sprachlichen Anforderungen des Unternehmens genügen. Auf dieser Basis kann durch die Wiederverwendung dieser Sätze die unternehmensweite Kommunikation vereinheitlicht und richtlinienkonform gemacht werden.

Die Kosteneinsparungen, die sich durch Wiederverwendung ergeben (s. o.) sind beim abteilungsübergreifenden Zugriff auf ein Authoring Memory noch signifikanter: Autoren können z. B. auf bereits korrigierte Sätze aus anderen Abteilungen zurückgegriffen werden oder Sätze übernehmen, die an anderer Stelle sogar schon übersetzt wurden. Die positiven Aspekte multiplizieren sich.

8 Fazit

Unabhängig davon, um welche Authoring Memory-Technologie es sich konkret handelt: Im Fokus steht die Wiederverwendung von Inhalten, die zu mehr Effizienz und zu Kosteneinsparungen führt. Unnötige Textvarianten werden vermieden. Die positiven Aspekte schlagen sich auf die Texterstellung, das Lektorat und die Übersetzung nieder.

Aber darüber hinaus haben moderne Authoring Memory-Systeme noch mehr Vorteile. Bei einem Wechsel des Dokumentationssystems kann das Authoring Memory als Speicher für den Textbestand dienen. Durch die Satzwiederverwendung im neuen System wird eine aufwändige Datenmigration obsolet.

Durch einen abteilungsübergreifenden Zugriff auf das Authoring Memory können Synergien zwischen den verschiedenen Abteilungen besser genutzt werden. Das Problem, dass durch ähnliche, aber sprachlich abweichende Texte über die Abteilungen hinweg unnötige Varianten entstehen, wird eingedämmt.

Nicht zuletzt kann ein Authoring Memory helfen, z. B. durch die Anzeige von Übersetzungspaaren die richtigen Inhalte in einen fremdsprachlichen Text zu übernehmen. Auf diese Weise bietet die Technologie eine Fremdsprachenhilfe für nichtmuttersprachliche Autoren.

Authoring Memorys sind vielfältig einsetzbar – der Einsatz lohnt sich gleich auf mehreren Ebenen. Ideal eignen sich Systeme zur Satzwiederverwendung, da bei Sätzen das Wiederverwendungspotenzial am größten ist.

Über uns:

Konsistenz, Verständlichkeit und übersetzungsgerechtes Schreiben sind die Schwerpunkte unserer Autorenunterstützung. Doch dies allein genügt uns nicht: Mit dem gebündelten Wissen aus Forschung und Praxis entwickeln wir Produkte, die auf den ersten Blick begeistern sollen. Diesen Anspruch verfolgen wir mit einem kompetenten Team, das weiß, worauf es bei anwenderfreundlicher Software ankommt.

Congree Language
Technologies GmbH
Tullastraße 62
76131 Karlsruhe
www.congree.com



© 2020 Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne Erlaubnis kopiert oder verteilt werden.